

Betroffenen darüber nicht oder nur wenig gesprochen. In kapitalistischen Staaten ist zudem die kosmetische Operation ein nicht selten angewandtes Mittel, um im Existenzkampf besser bestehen zu können. Das trifft dort sowohl für Frauen als auch für Männer aller Gesellschaftsschichten zu.

Es gibt ferner viele derartige Eingriffe im Rahmen der Wiederherstellungschirurgie, um die Funktion eines Organs in Ordnung zu bringen oder durch Unfälle entstandene Entstellungen — besonders im Gesicht — zu beseitigen. Außerdem sind Sehnen-, Knochen-, Gelenk- und Hautplastiken häufig; für die Personenbeschreibung sind die erwähnten kosmetischen Operationen — einschließlich der Nasen-, Kiefer- und Ohrenplastiken — besonders zu beachten.

7.4. Der Kopf

Die Kopfformen

Die Kopfform — einschließlich des Gesichts — wird von vorn beschrieben, denn die Form und das Relief des Gesichts werden hauptsächlich vom Stirnbein, von den Jochbeinen, dem Unterkiefer und ihren Weichteilbedeckungen bestimmt. Von großem signifikanten Wert sind dabei auch die wichtigsten Gesichtselemente wie Nase, Mund und die Augengegend. Für die verschiedenen frontalen Gesichtsumrisse werden folgende Grundformen unterschieden:

Die Kreiselform

Das kreiselförmige Gesicht hat eine breite Schläfenfläche und eine sehr schmale, oft spitz zulaufende Kinnpartie. Das gesamte Gesicht verengt sich von den Schläfen zum Kinn hin.

Die Rautenform

Bei dem rautenförmigen Gesicht (auch rhombisches Gesicht genannt) sind die Jochbeinknochen besonders stark ausgeprägt. Der Kopf verjüngt sich zum Schädeldach und zur Kinnbasis hin.

Die Pyramidenform

Bei dem pyramidenförmigen Gesicht dominieren breit ausgelagerte Kieferknochen, der Kopf verjüngt sich nach oben. Das pyramidenförmige Gesicht ist der Gegensatz zum kreiselförmigen; es wird mitunter als „verkehrt oval“ bezeichnet.